

# Vokabelarbeit - Englisch

**Beitrag von „CDL“ vom 5. April 2019 22:14**

## Zitat von Lehrerinlehrling

Vielen Dank bisher!

Letzlich bleibt doch aber der Fakt, dass "Vokabeln" irgendwie "gelernt" werden sollen und die Lernleistung auch irgendwie geprüft werden soll. Oder? Oder nicht? Oder ist das so 1980? 

Was ich im "Wordmaster" (gesonderte Vokabelübungsaufgaben vom Cornelsen-Verlag, Lehrwerk G21) gesehen habe, sind eben auch Einsatzübungen Deutsch-Englisch. Hier werden wirklich nur Einzelwörter bzw. gelegentlich mal Verb+Präp o. ä. erfragt und diese sind von den SuS einzutragen. Ich habe das Gefühl, dass meine SuS nicht so stark sind, dass Sie selbstständig Wörter lernen (zu Hause) können / wollen (wobei ich hier eher das wollen ausschließen möchte). Dass, was wir im Unterricht mehrfach umwälzen, sitzt besser. Aber kann ich wirklich nur Wörter prüfen, die mehr als 10 x irgenwie umgewältzt wurden?

Ja, natürlich gibt es im Fremdsprachenunterricht Vokabeltests. Die mache ich in Klasse 6 Französisch genauso wie meine Kollegen in Englisch. Das kennen deine SuS auch, die in Klasse 7/8 auch bereits wissen, dass Vokabeln gelernt werden müssen. Wenn deine SuS nicht lernen wollen, bekommen sie entsprechende Noten, der Teil liegt aber nicht am fachfremden Unterricht nur am Lernwillen deiner SuS. In Französisch habe ich nur zwei Wochenstunden in Klasse 6, also werden neue Vokabeln eingeführt, dann der dazu gehörige Text in einer Form eingeführt und damit weiter gearbeitet (Inhalt, Grammatik,...). Das Vokabular wird automatisch einige Male umgewälzt bei den diversen Übungen im Unterricht und als Hausaufgabe. In der Stunde nach der Texteinführung sind die dazugehörigen Vokabeln dann auch Hausaufgabe (schreiben und lernen). Etwa einmal im Monat schreibe ich in Klasse 6 einen kurzen Vokabeltest zum aktuellen Vokabular, also etwa 3x2 Unterrichtsstunden Einführung/Umwälzung/Selbstlernen, dann Abfrage im Leistungsraum. Zuletzt haben die Hasen mal gar nicht gelernt gehabt trotz wiederholter Ankündigung des Testtermins und haben sich darauf verlassen, sich aus dem Unterricht korrekt zu erinnern. Klappt gerade in Französisch nicht gut, da Graphie und Aussprache sehr verschieden sind. Gab entsprechende Ergebnisse, die wir besprochen haben mit Hinweisen wie sie effektiver lernen können beim nächsten Mal (Vokabeln mehrfach schreiben ist gerade in Französisch unerlässlich). Die gleichen Vokabeln waren dann in der Woche danach nochmal Teil eines 2. Tests- relativiert die schlechte Note bei fleißigen Schülern und die anderen bestätigen dann eben leider nur die bisherigen Ergebnisse.

Ich frage bei Tests nur einen sehr überschabaren Anteil an isolierten Worten ab. Viel wichtiger ist im Sprachunterricht Wörter im Kontext zu kennen und verwenden zu können. Deshalb arbeiten die Lehrwerke ja auch so konsequent mit Beispielsätzen. Diese Beispielsätze verwende ich auch in meinen Tests. Weise deine Klasse auf die Sätze hin für ihre Lernarbeit, sag dazu, dass du in Vokabeltests vor allem Sätze abfragen wirst. (Sätze geben dann natürlich aber auch mehr Punkte, als Einzelworte und es wird nicht linear für jeden Fehler ein halber Punkt abgezogen. Am Seminar wurde uns empfohlen 2-3 Punkte pro Satz zu vergeben je nach Schwierigkeitsgrad und dann eine Tabelle zu erstellen, wieviel Punkte für wieviele Fehler abgezogen werden, z.B. 1 F. = -0,5 / 2F. = -1 / 3-4 F. = -1,5 etc.)

Im Unterricht gilt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit: Wenn nicht zwingend notwendig bleibst du in der Fremdsprache. Zwingende Gründe können z.B. erzieherische Fragen sein, eine komplexe Grammatikerklärung. Im Anfangsunterricht in Klasse 6 kann das auch mal ein landeskundlicher Hintergrund zu einem neu eingeführten Text sein, den ich als Miniinput in 3-4 min gebe. Achte bei Unterrichtsanweisungen auf klare, kurze, einfache Satzstrukturen und verwende dieselben Anweisungen für dieselbe Aufgabenstellung, damit auch schwache SuS diese umsetzen können. Nur wenn nichtmal deine starken SuS wissen was zu tun ist musst du nachjustieren: Langsam erneut anweisen. NOch klarere und kürzere Sätze. Mit Gestik/Mimik/einem kleinen Bildchen an der Tafel unterstützen, um wenn möglich in der Fremdsprache bleiben zu können. In 99% der Fälle können deine starken SuS dich doch noch verstehen und übersetzen dann entweder kurz für Mitschüler oder beginnen auch einfach mit der Aufgabe und die anderen sehen, was sie nicht verstanden haben. Komplexe Anweisungen wie ein Partnerdialog lassen sich runterbrechen, indem du sie z.B. mit einem Schüler beispielhaft durchspielst. Schüler müssen nicht einmal annähernd jedes Wort verstehen, um dennoch korrekt umsetzen zu können, was du von ihnen erwartest. Dieses kontextuale Verständnis musst du aber auch abfordern und trainieren, indem du nicht bei jeder Unklarheit ins Deutsche wechselst.

Damit deine SuS selbst mehr in der Fremdsprache bleiben empfehlen sich unterstützend zu diversen Übungen z.B. an der Tafel Karten mit Klassenraumvokabular, Plakate mit festen Unterrichtsredewendungen die im Unterricht erstellt werden und im Klassenzimmer hängen damit man bei Bedarf darauf schauen und ablesen kann oder auch die Erstellung eines Sprechfächers. Du musst deinen SuS aber auch schlichtweg abverlangen Dinge in der Fremdsprache zu äußern, die sie bereits sagen können, egal wie blöd die das gerade finden mögen.